

Feliz Navidad

(YamixYugi)

Von abgemeldet

Kapitel 9: eine kleine Nebenwirkung

Titel: Feliz Navidad

Teil: 9/11

Autor: Kiree

Email: Kiyoko465647804@aol.com

Fanfiction: Yu-Gi-Oh

Rating: PG-16

Pairing: YamixYugi

Warnung: lime, sap

Disclaime: Keiner der hier verwendeten und bekannten Charaktere gehört mia sondern Kazuki Takahashi und ich verdien auch nix Geld damit.

Kommentar: Das wird wohl das letzte Kapitel dieses Jahr werden, doch geht es auch im neuen Jahr munter weiter. Immer hin fehlen ja noch 2 Kapitel *smile* Doch jetzt erst Mal viel Spaß beim lesen des 9. Teils und eine frohe Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr. *wiiinks*

Erklärung:

"..." wörtliche Rede

~ ...~ geschriebene Nachrichten

>...< Gedachtes

Je näher Rick der Tür kommt, um so lauter wird die Stimme Seto Kaiba's, die von Zeit zu Zeit durch ein lautes Lachen unterbricht.

Er stellt sich an den offenen Türspalt und beobachtet das Spektakel.

Was er dort zu Gesicht bekommt, bringt das Bild vom skrupellosen und eiskalten Geschäftsmann ins Wanken.

Seto Kaiba!

Der Seto Kaiba rennt in einer spannenden Jagdaktion, grinsend um den Küchentisch und versucht seinen kleinen Bruder einzufangen.

Dieses Unterfangen stellt sich schwerer heraus, als man denkt. Denn Mokuba denkt nicht daran sich einfach so zu ergeben, dafür macht es ihm viel zu viel Spaß, mit seinem großen Bruder, durch die Küche der Mutos zu toben.

Opa Muto ist auf einen abseits gelegenen Stuhl geflüchtet und sieht dem Geschehen amüsiert zu.

Ein leises Klicken neben sich lässt Rick aufschrecken.

Bevor er aber auch nur den kleinsten Laut von sich geben kann, legt sich eine Hand vor seinen Mund. Als er die Person, zu der die Hand gehörte, sieht blickt er nicht unbedingt begeistert zu Dieser.

> Will er mich provozieren? Und was macht er überhaupt hier? Ich hab ihm doch ausdrücklich verboten runter zu kommen. Und was war dieses Klicken vorhin eigentlich? <

Yami bemerkt den Blick des Arztes und hält seine andere Hand, welche ein Fotohandy beinhaltet, hoch und zeigt dann auf die Kaibabrüder.

Im Flüsterton gibt er seine Erklärung ab und steckt das Handy in die hintere Hosentasche.

"Ich bin nicht hier und habe auch kein Foto gemacht. Das ist alles nur ein Tagtraum ihrerseits. Sie denken, dass ich so frech wäre mich ihren Anordnungen zu widersetzen, dabei warte ich ganz brav in Yugis Zimmer auf sie."

Rick packt die "Traumgestalt" am Handgelenk und beugt sich zu dessen Ohr herunter.

> Das letzte was ich machen will ist Lärm, welcher einen bestimmten Kaiba im Nebenraum auf mich aufmerksam machen würde.

Wie er reagiert, wenn ihn jemand so sieht, möchte ich mir nicht einmal im Traum ausmalen.

Es wird gemunkelt, dass Leute, die Kaiba's Image zerstören konnten, spurlos vom Erdball verschwunden sind. Niemand der Beteiligten will etwas gesehen oder gehört haben. Alles sehr mysteriös. Fast so als hätten sie nie existiert. Aber Moment mal, würde das nicht heißen, dass auch Atemu nicht mehr hier sein dürfte? ... Ah, ich hab ihn ganz vergessen. Oh, er scheint leicht sauer zu sein, dieser Blick der nichts aussagt, und doch so viel bedeutet. <

Räuspernd wendet er seine Aufmerksamkeit dem leicht genervten Yami zu, immerhin wird dieser von Yugi in ihrem Zimmer erwartet, und flüstert in scherzhaftem Ton:

"Na dann sollte sich meine Traumgestalt beeilen am angeordneten Ort zu sein, da ich gleich mal nach ihm sehen werde."

Damit lässt er Yami los und sieht ihm grinsend hinterher, bevor auch er sich allmählich auf den Weg nach oben macht.

"Ah da bist du ja endlich. Was hast du denn..."

Yami legt sich einen Finger auf die Lippen als Zeichen das Yugi ruhig sein soll, was dieser dann auch tut.

Beinahe lautlos lässt er die Tür ins Schloss fallen und leistet Yugi auf dem Bett Gesellschaft.

Mit der Hand im Nacken des Kleineren lässt sich Yami nach hinten fallen.

"Oh man, das hättest du sehn müssen, aber was sag ich denn da ..."

Er hebt sein Becken etwas an um an das Handy zu kommen.

Nach einigen Handgriffen zeigt sich den beiden Betrachtern ein doch recht ungewöhnliches Bild.

Seto Kaiba rennt lachend um den Küchentisch und versucht seinen kleinen Bruder am Ärmel zu packen, welcher lieber auf Nummer sicher gegangen ist und unter dem Tisch abtaucht.

"Süß"

"Also ich kenne jemanden, der viel süßer ist."

Mit diesem Satz dreht sich der Ägypter mit viel Schwung nach links und steckt das Handy wieder weg. Daraus resultiert ein verblüffter und zugleich verlegener Yugi Muto, der nun unter seinem grinsenden Bruder liegt.

"Ya... Yami was ... ?"

Ohne ein Wort der Erklärung beugt sich der Gefragte nach vorne und küsst den Untenliegenden sowohl sanft, als auch verlangend. Es dauert nicht lange, bis diese erwidert werden.

Unterdessen sind Yamis Hände damit beschäftigt das Halsband des Kleineren zu öffnen, um sich nach getaner Arbeit daran zu machen, den störenden Pullover etwas nach oben zu schieben.

Mit einem Lächeln quittiert Yami die geschlossenen Augen und den zufriedenen Gesichtsausdruck Yugis. Während er Küsse auf dessen Hals haucht, erkundet seine Hand den Oberkörper.

Ein leises Seufzen entweicht Yugis leicht geöffneten Lippen.

Er genießt sichtlich die sanften Berührungen und das leichte Kribbeln, welches diese bei ihm auslösen.

Wie von selbst suchen nun auch seine Hände ihren Weg unter Yamis Oberteil und über dessen Rücken-, Bauch- und vor allem Brustbereich.

Ein überraschtes Keuchen ist Seitens Yami zu vernehmen. Er braucht eine Weile um zu erfassen, was dieses ausgelöst hat.

Sichtlich perplex über Yugi, bis jetzt, erstmalige Aktion hält er in seinem Tun inne.

> Seit wann ist er denn so ... so ... na ja so halt. Bis jetzt hat er sich doch noch nie wirklich daran beteiligt. Gut bis hierhin sind wir eigentlich auch noch nicht gegangen. Ich wollte Yugi Zeit lassen und alles langsam angehen...

Es fällt mir zwar nicht grade leicht, mich zurückzuhalten, so mal er sich ja auch des Öfteren, in seiner Unwissenheit oder auch Naivität, mir halb nackt präsentiert ohne dabei auch nur irgendetwas von den Auswirkungen auf mich zu wissen. ... Ach ja als Mann hat man es nicht leicht und bei so jemanden wie Yugi, der das ja nicht einmal mit irgendwelchen Absichten macht...

Oh, mein Engel wird wohl ungeduldig. Wieder eine neue Seite die ich an ihm entdeckt habe.

Innerlich muss ich schmunzeln. Dieser Schmolmund ist aber wirklich auch zu süß. <

Entschuldigend gibt er Yugi einen Kuss.

Yami fährt langsam, immer wieder, die Konturen von Yugis Lippen nach.

Es dauert nicht lange, bis diese Aktion ihre Wirkung erzielt. Der Mund des Kleineren öffnet sich einen Spalt und...

Ein klopfen an der Tür lässt die beiden aufschrecken.

Rick bleibt an der Tür stehen und mustert die beiden im Bett kritisch aber auch amüsiert.

Einzig Yamis stechender Blick hält ihn davon ab, ein wissendes Grinsen zu präsentieren.

"Stör ich euch etwa?"

Nur mit großer Mühe kann er einen belustigten Unterton in seiner Frage herunter schlucken.

"Nein, wie kommst du bloß darauf?"

Ist die sarkastische Antwort auf diese völlig überflüssige Frage.

Yami, welcher sich mittlerweile von Yugi erhoben hat und nun neben diesem sitzt, macht einem gewissen eiskalten Blick ernsthafte Konkurrenz.

"Wenn dem so wäre, würden wir bestimmt rot, du durch meine Blicke halb tot und ich stinksauer sein. Da dem aber nicht so ist ..."

Die Tatsache das Yugi sehr wohl knall rot ist, wenn Blicke töten könnten, der Doktor nicht mehr ganz so lebendig unter ihnen weilen würde und Yami innerlich eine Stinkwut auf diesen hat, wird von ihm mal eben übersehen.

"Na wenn dem so ist, bitte ich darum das du dich Obenrum freimachst damit ich dich untersuchen kann."

"Ich.. ähm ... ich werde dann in der Zwischenzeit schon mal ... ähm ... ja genau ich koche uns einen Tee und helfe Opa beim Mittagessen. Er kann bestimmt noch ein wenig Hilfe bei den Hähnchen gebrauchen."

Yugi rutscht vom Bett und macht sich auf den Weg in die Küche.

Als er aus Yamis Sichtweite verschwunden ist, zieht sich dieser murrend den Pullover über den Kopf. Eine gute halbe Stunde später sitzt Rick in der Küche und trinkt genüsslich einen Schluck des angekündigten Tees.

"Nun, es handelt sich lediglich um einen leichten Rückfall. Sobald das Fieber verschwunden ist, kann er wieder machen was er will. Ich habe ihm etwas dagegen gegeben und er schläft sich nun aus. Es könnten kleinere Nebenwirkungen auftreten, aber die sind nicht weiter schlimm."

Das Medikament, und einige weitere, habe ich ihm dagelassen. Wegen der Erkältung würde ich ein Erkältungsbad vorschlagen."

Alle Anwesenden haben gespannt den Erklärungen des Arztes gelauscht. Dieser leert seine Tasse und steht auf.

"Wenn noch irgendetwas sein sollte, rufen Sie mich ruhig an."

Er schnappt sich seinen Mantel und gibt Herrn Muto eine von seinen Visitenkarten.

"Wenn Sie mich jetzt bitte entschuldigen würden. Ich muss noch zu einem anderen Patienten."

"Warten Sie ich bringe Sie noch raus."

Seinen Worten folgend steht Opa Muto ebenfalls auf und verlässt zusammen mit Rick den Raum.

"Und was machen wir jetzt?"

Mokuba, der die ganze Zeit erstaunlich ruhig war, rutscht nun ungeduldig auf Seto's Schoß hin und her.

"Ähm... wenn du willst können wir ja ein Gesellschaftsspiel spielen. Ich habe Einige in meinem Zimmer, da kannst du dir was aussuchen."

Meint Yugi nach kurzem Überlegen freundlich.

Der kleine Kaiba hüpfte glücklich vom Schoß seines großen Bruders und zieht diesen am Ärmel. Geschlagen begleitet der Brünette die beiden anderen in Yugis Zimmer, wo sie einen, wie war es auch anders zu erwarten, schlafenden Yami vorfinden.

Leise suchen sie sich eine Beschäftigung und setzen sich dann auf den Boden.

> Gähnend setze ich mich im Bett auf bevor ich mich ausgiebig strecke.
Mit seiner Hand fahre ich mir durchs Haar.

Oh man ich sollte mir mal wieder die Krallen schneiden sonst kratze ich mir noch mal die Ohren auf. ... Moment die Krallen?

Entsetzt blicke ich auf meine Hände... beziehungsweise Tatzen.

Yami kein Grund zur Panik.

Auf alles gefasst sehe ich an mir herunter.

Ok, ich habe vier Pfoten, einen Schwanz, Fell, kleine spitze Ohren und wie mir ein Blick in den Spiegel verrät, ein Katzenartiges Gesicht. ...Jetzt darf ich panisch werden.

Ich möchte schreien doch das einigste was ich heraus kriege ist ein verzweifelt klingendes "Miauuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu"

"Was hast du denn Kätzchen?"

Ein überdimensionaler Mokuba packt mich am Kragen und hievt mich mit Leichtigkeit auf seinen Schoß.

"So dann wollen wir dich mal bürsten und dann fahren wir im Kinderwagen spazieren."

Ja mach nur... Augenblick hab ich mich da etwa verhöhrt? Bürsten? Kinderwagen? Bitte lass das nicht wahr sein.

Doch leider ist dem nicht so.

Die Bürste fährt mit ziemlichem Druck durch mein Fell und dann auch noch in die falsche Richtung.

Bloß weg hier.

Mit ausgefahrenen Krallen zieh ich mich Zentimeter für Zentimeter unter dieser Tortur weg. So schnell wie ich kann spring ich auf den Boden und renne durch die Tür, den Flur entlang.

Hinter mir ertönt ein merkwürdiger Singsang, durchbrochen von einem Klack... klack. Ich werfe einen Blick nach hinten und bin sofort der Überzeugung es wäre besser gewesen es nicht getan zu haben. Ich werde von tanzenden Medikamenten, die ganz nebenbei verblüffende Ähnlichkeit mit Rick haben, verfolgt.

"Bleeeiiib steeehdeen. Duuhuu haaaast doooohooch noooch gaaar niiicht deeeiiineeee Meeediiiiziin geeenooommeeen."

Hilfe! Angriff der wandelnden Medizin.

Mein Tempo beschleunigend hechte ich um die nächste Ecke und in das, wie ich zu spät bemerke, nächste Problem. Gerade als ich mich in Sicherheit glaube, bildet sich über mir ein riesiger Schatten. Darauf folgt ein "Boooooock" und alles um mich herum wird dunkel.

Mhmm, es ist irgendwie schön warm hier. Dieses Etwas sitzt zwar auf mir drauf, aber es ist irgendwie ein angenehmes Gefühl der Geborgenheit... Fast so wie ich es bei Yugi habe. Bei dem Gedanken an ihn fang ich, ihm wahrsten Sinne des Wortes, an zu schnurren.

Na nu? Was ist den jetzt los? Die Wärme verschwindet und auch die Dunkelheit macht sich davon. Dafür höre ich wieder diese Medikamente und Mokuba's Stimme.

Es dauert auch nicht lange bis ich ihn sehe.

Jetzt ist alles aus.

Ich schließe schon mit meinem Schicksal ab, als wie aus dem Nichts Jemand auftaucht und meine Verfolger verjagt. Und dieser Jemand ist...

Verschlafen richtet sich Yami auf und sieht sich Fragend um. Als er seinen Retter entdeckt fällt er ihm dankbar in die Arme.

"Du bist wirklich der netteste Brathahn den ich kenne, Seto." [1]

Schnieft Yami und drückt sich an ihn.

Völlig Überrumpelt von Yamis Aktion sieht der Blauäugige auf die hilfeschuchende Gestalt in seinen Armen. Beruhigend streichelt er ihm über den Rücken.

"Schh, was hast du denn?"

"Ich will zu meinem Yugi."

Kaiba hat Mühe die Worte zu verstehen, geht der Bitte aber dann gleich nach. Er hebt Yami hoch und legt ihn in Yugis Arme, welcher sich aufs Bett gesetzt hat und ihn mit offenen Armen empfängt. Nachdem er den Kranken zugedeckt hat, nimmt Seto Mokuba's Hand und lässt die beiden allein.

Yami kuschelt sich sofort bei dem Kleineren ein. Dieser streichelt ihm durchs Haar, was ein fast sofortiges Wohlfühlen von Yami zur Folge hat.

"Was ist den passiert? Hast du schlecht geträumt?"

Ein Nicken ist die einzige Antwort die er darauf kriegt.

"Willst du es mir erzählen?"

Eine Weile passiert nichts, doch dann ein erneutes Nicken.

"Du... Du warst auch da und ... ich hab mich bei dir so Wohl gefühlt, aber... dann... dann bist du ganz plötzlich verschwunden und... du hast mich allein gelassen."

Kommt es zögernd von dem Schutzsuchenden, welcher sich regelrecht in den flauschigen Pullover des Anderen krallt.

Yugi legt seine Arme um Yami und gibt ihm somit den Halt den er jetzt braucht.

"Ich geh nicht weg, versprochen. Ich bleibe immer bei dir."

Immer wieder haucht er kleine Küsse auf die Haare, Stirn und den Mund des Größeren.

> Ob das eine dieser Nebenwirkungen ist, von denen der Arzt sprach? So hab ich ihn noch nie erlebt. Natürlich hat auch er vor irgendetwas Angst, dass ist auch total normal, nur zeigt er es Normalerweise nicht. Der Traum scheint ihm ziemlich mitgenommen zu haben. Ich hätte nie gedacht dass er solche Angst hat, mich zu verlieren. Man sagt ja dass man von Sachen träumt, die einen unbewusst sehr beschäftigen. Ach mein Yami... <

"Geht es wieder?"

Fragt er ihn, als er merkt, dass dieser sich merklich entspannt hat.

"Ja... es tut mir Leid."

"Was tut dir Leid?"

"Na das von eben. Mein... "

"Ach Yami."

Yugi legt seine Hand unter Yamis Kinn und zwingt ihn somit ihn anzusehen.

"Dafür musst du dich doch nicht entschuldigen. Im Gegenteil, ich finde es schön, dass du mir auch solche Gefühle zeigst. So kann ich dich noch viel besser verstehen und ob du es glaubst oder nicht. Ich liebe auch diese Seite an dir. Ehrlich gesagt ist sie eine meiner Favoriten."

Ein liebes Lächeln zierte das Gesicht des Jüngeren und auch seine Augen strahlen ihr Gegenüber voller Liebe an. Yami erwidert die Geste schwach. Die Gesichter der beiden Jungen nähern sich einander und Yugi verschließt die Lippen Yamis mit den Seinen.

"Hmm"

Als sie sich wieder voneinander lösen kuschelt sich Yami wieder bei Yugi ein. Die gemütliche Atmosphäre wird erst durch Yamis Margenknurren gestört.

"Na da hat wohl jemand Hunger. Wollen wir runter gehen? Opa hat das Essen bestimmt schon fertig."

Yugi krabbelt vom Bett und zieht den Anderen hoch.

Schon von weitem ist der Geruch von Hähnchen zu vernehmen. Dies führt bei einem gewissen Stachelkopf dazu seine Schritte zu beschleunigen und regelrecht in die Küche zu stürzen.

Dieses Unternehmen wird von allen Anwesenden anders aufgenommen.

Während Mokuba seine Stäbchen vor Schreck fallen lässt und beide verwirrt ansieht, ringt sich Seto nur einen kaum merklichen skeptischen Blick für die Sache ab. Herr Muto holt Geschirr und Besteck für zwei weitere Personen aus dem Schrank und tut den beiden auch gleich eine ordentliche Portion auf, so mal mindestens einer von Beiden gierig auf das Essen sieht.

"Dann wünsch ich euch einen guten Appetit."

Das lässt sich Yami nicht zweimal sagen und futtert mit Moki um die Wette.

"Uff bin ich satt."

Der größere der beiden Mutobrüder lässt sich nach hinten fallen.

Diese Bemerkung bringt so gar Mr. Cool zum lachen. Yugi hilft indessen seinem Großvater beim Tischabräumen.

"Und was machen wir nun? Dir scheint es ja wieder gut zu gehen Yami."

Der Gefragte bejaht kurz und vertieft sich dann in Überlegungen über den Ablauf des restlichen Tages.

Nachdem die Küche wieder einiger Massen akzeptabel aussieht und immer noch kein Vorschlag gefallen ist, gehen alle zusammen ins Wohnzimmer, wo sie auch gleich die Erleuchtung trifft.

"Wie wär's, wenn wir erstmal einen Weihnachtsbaum besorgen und diesen dann schmücken?" kommt es von Mokuba, dem eindeutig etwas in diesem Zimmer fehlt.

Gesagt, getan.

Kaiba bietet unter murren und Mokubas Blicken, die ihn bis jetzt immer rumgekriegt haben, an sich um den Baum zu kümmern. In der Zwischenzeit sollten sich die Andern schon mal um den Schmuck kümmern. Daraus folgt, das seit vier Jahren, immer wieder stattfindende Schere - Stein - Papier - Spiel zwischen Yami und Yugi, um die Farbe des Baumschmucks.

In zwei von vier Fällen hat Yugi, durch ganz fiese Tricks wie Yami meint, über den Größeren gesiegt. So auch dieses Jahr, was bedeutet den Baum komplett in rot zu schmücken.

Kaum ist alles vom Dachboden ins Wohnzimmer getragen, kommt auch schon der Weihnachtsbaumverantwortliche durch die Haustür.

"Hey Yami, schwing deinen Hintern her und hilf mir mit dem Baum."

"Bist du sicher, dass ich das machen soll?"

"Frag nicht so blöd sondern mach was ich dir gesagt habe. Ich frier mir hier gleich was ab."

Wie ihm ´befohlen´ wurde kommt Yami aus dem Zimmer und geht betont langsam und mit gut erkennbarem Hüftschwung auf Kaiba zu. Seto murmelt darauf etwas Ähnliches wie

"Muss er immer alles wörtlich nehmen?" und "Verrückter Ägypter."

Draußen angekommen ist das erste was Yami macht, sich wieder um zu drehen und ins Haus zu flüchten. Der leicht verständnislose Blick Kaibas, klärt sich als Yami dick eingepackt auf ihn zuläuft. Wie er mit der Masse an Klamotten überhaupt noch laufen kann, ist ihm ein Rätsel.

Etliche Versuche später den Weihnachtsbaum und Yami durch die Türen zu bekommen, steht der Baum an seinem vorgesehenen Platz. Das Schmücken gestaltet sich nicht halb so schwierig, aber dafür doppelt so lustig. Obwohl zu sehen wie Yami versucht sich durch die Tür zu quetschen war, nach Aussagen der anderen auch ein Muss.

Nach getaner Arbeit lassen sich alle Beteiligten ins Sofa oder die Sessel plumpsen. Ein Blick auf die Uhr verrät Seto das es bereits nach 17.00 Uhr ist.

"So wir müssen jetzt los. Mokuba hat heute einen Freund eingeladen und der steht um 18. 00 Uhr vor unserer Haustür."

"Och man, müssen wir wirklich schon gehen?"

Der Kleine sieht seinen Bruder mit Augen an, die dem Schmelzpunkt von Eis gefährlich nahe sind. Doch so leicht gibt sich ein Seto Kaiba nicht geschlagen. Sie hatten ohnehin schon mehr Zeit bei den Mutos verbracht, als er vorhatte.

"Ist das nun mein Freund? Aber ich kann ihn auch anrufen und bescheid sagen, das er doch nicht kommen soll."

Das wirkt. Mokuba sieht den Blauäugigen entsetzt an und verabschiedet sich dann im Rekordtempo von den Mutos.

"Also dann, man sieht sich."

Seto will grade die Haustür hinter sich schließen, als ihn etwas davon abhält. Dieses Etwas ist Yami

"Ja, bis Morgen und vergesst meine Sachen nicht."

Bevor der Brünette auch nur die Möglichkeit hat, etwas darauf zu erwidern, hängt sich Mokuba an seinen Arm und übernimmt das für ihn.

"Oh ja klasse. Das macht bestimmt Spaß, oder Seto? Wir müssen jetzt leider wirklich los. Rufst du Morgen an und sagst bescheid wann wir hier sein sollen?"

Ohne eine Antwort von beiden Gefragten abzuwarten zieht er seinen Bruder hinter sich her ins Auto. Seufzend öffnet Yami die eben verschlossene Tür und steht dem Postboten gegenüber.

Unter dem einen Arm ein kleines Paket tragend liest dieser etwas auf seinem Klemmbrett und wendet sich dann an sein Gegenüber.

"Herr Anub?"

"Ja, wo soll ich unterschreiben?"

Yami nimmt das Paket entgegen, erledigt noch schnell die Formalitäten und kehrt dann zu den anderen Beiden zurück.

"Was hast du den da?"

Fragt Yugi neugierig als er das Mitbringsel sieht.

Der Angesprochene setzt sich im Schneidersitz auf den Boden

"Das werden wir gleich sehen. Kannst du mir bitte ein Messer aus der Küche holen?"

Es dauert nicht lange, bis Yugi wiederkommt und dem Älteren das Messer reicht. Vorsichtig wird das Klebeband entfernt und ein Brief aus dem Päckchen genommen, welcher an Yami adressiert ist. Schnell überfliegt dieser die Zeilen.

"Das ist für Seto und Mokuba."

Er kramt ein wenig in dem Paket herum und holt vier Geschenke raus.

"Die hier können wir unter den Baum packen, das Andere bleibt noch drin und wird von Kaiba erst am 7. Januar geöffnet." [2]

Yugi schnappt sich die Geschenke und verstaut sie an ihrem Platz.

"Also sind sie aus Ägypten."

Stellt er fest.

Salomon zupft nachdenklich an seinem Bart.

"Aber ist es nicht so, dass die Geschenke von Khay und den Anderen generell erst am 7. Januar geöffnet werden dürfen?"

"Hmm Ja schon aber ich habe mit ihnen geredet und wir sind zu einer Einigung gekommen. Zwei dürfen pro Person bereits an Heiligabend geöffnet werden, aber eines bleibt bis zum 7. Januar verschlossen. Ich glaube, das hat über eine Woche gedauert bis ich ihre Zustimmung hatte. Nein Scherz beiseite, aber 2 Tage waren es mindestens."

Er steht auf, schnappt sich das Paket und gibt seinem Opa einen Kuss auf die Wange.

"Gute Nacht Opa."

Yugi macht es ihm gleich und greift sich dann Yamis freie Hand.

"Es ist zwar noch ziemlich früh, aber wenn ihr meint. Gute Nacht ihr Beiden."

Der alte Mann sieht ihnen lächelnd hinterher, als sie das Zimmer verlassen.

Oben angekommen verfrachtet Yami das Paket auf dem Kleiderschrank, geht ins angrenzende Bad und nimmt eine schöne warme Dusche. Yugi hat sich mittlerweile vom größten Teil seiner Sachen getrennt und liegt nun wartend im Bett. Seine Augen heften sich fasziniert auf den entblößten Älteren, nachdem dieser das Bad verlässt und zum Kleiderschrank geht.

Yami, der sehr wohl die Blicke in seinem Rücken spürt beschließt den Kleineren etwas zu ärgern.

Er kramt eine Boxershorts raus und zieht sie über. Danach geht er mit einem merkwürdigen Glitzern in den Augen auf Yugi zu. An seinem Ziel angekommen drückt Yami den Kleineren bestimmend nach hinten in die Kissen. Sich auf dessen Becken setzend beugt er sich langsam nach vorn.

Über Yugis Wangen legt sich ein deutlicher Rotschimmer und auch sein Atem beschleunigt sich, was Yami an dem sich schneller heben und senkenden Brustkorb des Jüngeren erkennt. Innerlich freut er sich über die Reaktion, welcher seinen Atem auf Yugis Brust- und Halsregion, hervorruft.

Seine Hände wandern an den Seiten entlang und finden ihren Weg unter den Rücken des Kleineren.

Wenige Millimeter trennen seine Lippen von ihrem Ziel, als sich Yami wieder vollends

aufrichtet und seinen Pyjama, welcher unter Yugi lag, glücklich betrachtet. Sprachlos sieht Yugi abwechselnd von Yami zu dessen Schlafanzug und zurück. Während sich Yami das Oberteil zuknöpft, setzt sich Yugi so auf das der Größere von seiner Hüfte und nach hinten fällt.

"Das gibt Rache"

flüstert er und setzt sich nun seinerseits auf Yamis Becken.

Von diesem erntet er nur einen fragenden Blick und ein überraschtes Keuchen, als er mit seiner Rache beginnt.

Küsse auf Yamis Bauch verteilend, machen sich seine Hände daran das eben halb zugeknöpfte Oberteil wieder aufzumachen und es von den Schultern zu streifen. Sich nun Yamis Lippen widmend, erkunden seine Hände den gesamten Oberkörper. [3]

Als er merkt das seine Aktion langsam Früchte trägt, Yami sich ab und zu unter ihm bewegt und ihm immer häufiger ein leises Stöhnen entweicht, hört Yugi abrupt auf und lässt sich seitlich von Yami fallen.

In der Zeit, die Dieser braucht um seinen Atem wieder zu beruhigen und auch sonst wieder halbwegs klar denken zu können, rutscht Yugi vom Bett und will aus dem Zimmer flüchten. Doch zu früh gefreut. Grade als er die Türklinke nach unten drücken will, packt ihn Yami von hinten und hält ihn davon ab.

"Abhauen ist nicht. Sei ein Mann und stell dich deiner Strafe."

Mit diesen Worten dreht ihn Yami einmal um die eigene Achse und schiebt ihn bestimmend wieder zum Bett, worauf er mitsamt dem Älteren landet.

Sanft küsst Yami den Kleineren, was dieser auch bald erwidert.

Es dauert nicht lange bis die Küsse fordernder werden und sich das Bewusstsein der Beiden von dieser Welt trennt.

[1] Ach ja, der Traum von Yami... der entstand während des Unterrichts *räusper* na ja es war fast Pause, ehrlich. Es handelt sich um eine Art Rumberei von Sweaty und mia
^ ____ ^

[2] Im Ägypten ist Weihnachten erst am 7. Januar.

[3]Ähm ja zu Yugi... Also ich weiß auch nicht was plötzlich in ihn gefahren ist. *ganz unschuldig sei*

Bis zum nächsten Kapitel.
dat Kiree